

Mütter-Mafia - oder wie man sich zum Wohle des eigenen Kindes dissozial verhält.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 5. April 2021 14:47

Zitat von Schokozwerg

Was die Auswahl der Spielfreunde betrifft: In einem Gewissen (!) Maße nimmt wahrscheinlich jeder darauf Einfluss.

Es gibt Kinder, die finde ich einfach ad hoc unsympathisch. Schlecht erzogen, hinterhältig, gemein, was auch immer.

Beispiel: Nachbarn haben drei Kinder, alles sehr wilde und auch laute Jungs. Bis dahin alles im Rahmen, die sind halt 2-10 Jahre alt. Der Mittlere, 5 Jahre, ist allerdings ein Ar*****Kind. Jedes Mal, wirklich jedes Mal, wenn er auf unseren Kurzen (2 Jahre) trifft, schubst er ihn, bewirft ihn mit irgendwas, ärgert ihn halt. Die Mutter steht nur dabei und guckt. Finde ich seltsam. Mag den Mittleren nicht und bin froh, wenn der nicht bei uns herumscharwenzelt.

Solche Kinder kenne ich aus meiner Kindheit. Es gab mal einen Jungen, der schon im Kindergartenalter sehr aggressiv war. Er hat regelmäßig die Erzieher, andere Kinder und seine Eltern gebissen, getreten und was nicht alles. Das Haus seiner Eltern hat er häufiger quasi auseinandergenommen. Traurig, aber die Eltern haben in ihm trotzdem einen kleinen Engel gesehen, der einfach etwas zu viel Energie hat. Irgendwann hatte er keine Freunde mehr, wer will schon gerne regelmäßig attackiert werden? Das fanden die Eltern dann ganz furchtbar, ihr Sohn sei doch so nett und das Opfer. Äh, klar. 